

Finanzbildungsangebote in Deutschland: Bestandsaufnahme und kritische Würdigung



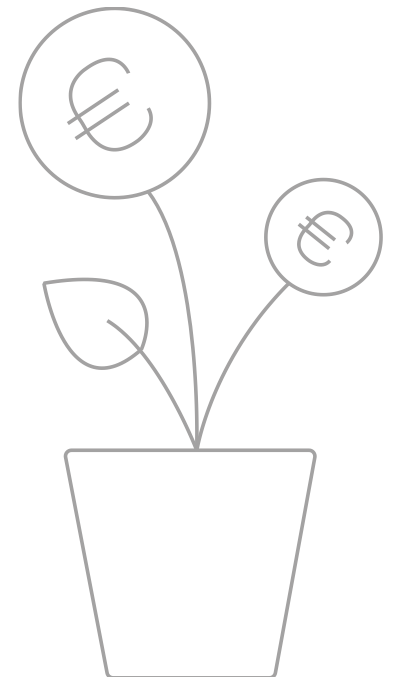
Carmela Aprea*
Universität Mannheim &
Mannheim Institute for Financial Education

PNFK-Fachtag
„Jeder ist seines Glückes Schmied? Weiße Flecken in der Finanzbildung“
Berlin, 22.11.2024

* gemeinsam mit Merve Suna

MIFE

MANNHEIM INSTITUTE
FOR FINANCIAL EDUCATION



Hintergrund

- Deutschland hat aktuell (immer noch) keine Finanzbildungsstrategie.
- März 2023: Das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung haben gemeinsam die "*Initiative Finanzielle Bildung*" ins Leben gerufen.
- Drei Ansatzpunkte dieser Initiative:
 - Entwicklung einer Finanzbildungsstrategie
 - Bereitstellung einer Finanzbildungsplattform
 - Stärkung der Forschung zur finanziellen Bildung

Einordnung und Ziele des FinBild

- Bereitstellung einer Grundlage für **Bildungspolitik, Bildungspraxis** und **Forschungsdesiderata**
- Dokumentation und Strukturierung des **Standes der Finanzbildung in Deutschland**
- Ermöglichung einer ersten **formativen Evaluation**

Inhaltliche Schwerpunkte

- I. Analyse der Frameworks bzw. Kompetenzmodelle für finanzielle Bildung
- II. Bestandsaufnahme und kritische Würdigung zu den
 - (1) Anbietern und Finanzbildungsprogrammen in Deutschland
 - (2) Datengrundlagen zur Messung der finanziellen Allgemeinbildung in Deutschland
- III. Analyse der aktuellen Daten von PHF und OECD/INFE

Inhaltliche Schwerpunkte

- I. Analyse der Frameworks bzw. Kompetenzmodelle für finanzielle Bildung
- II. Bestandsaufnahme und kritische Würdigung zu den
 - (1) **Anbietern und Finanzbildungsprogrammen in Deutschland**
 - (2) Datengrundlagen zur Messung der finanziellen Allgemeinbildung in Deutschland
- III. Analyse der aktuellen Daten von PHF und OECD/INFE

Anbieter und Finanzbildungsprogramme

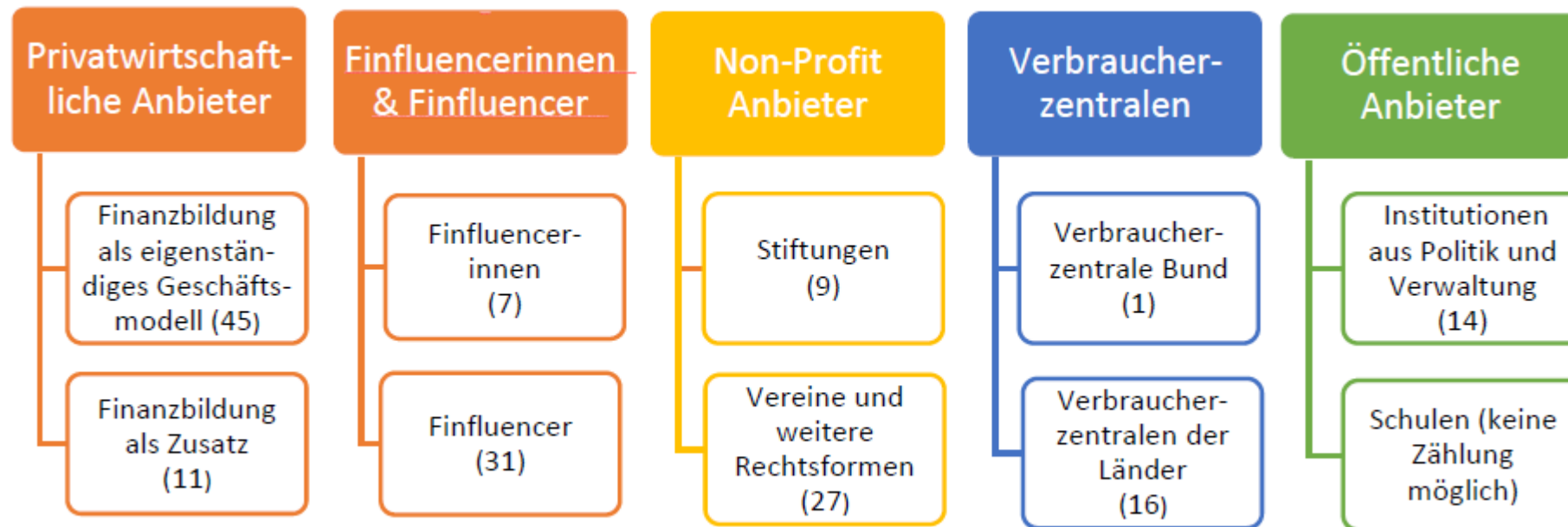
(1) Vorgehensweise

- **Suchstrategie:** Auswertung der teilnehmenden Institutionen an einschlägigen Konferenzen, Sichtung von Homepages einschlägiger ‚Player‘ sowie Ergänzungen aus dem eigenen Netzwerk
- **Auswertungsgesichtspunkte:**
 - **Akteure bzw. Anbieter:** Art (Profit/Non-Profit), Geschäftsmodell/Finanzierung, Motivation bzw. Ziel- und Wertvorstellungen zur Finanzbildung
 - **Angebote:** Zielgruppe, Inhaltsbereiche, Formate, Dauer, Kosten, sonstige Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Evaluation)

Anbieter und Finanzbildungsprogramme

(2) Befunde

- **161 Anbieter** (Stand März 2024)



Anbieter und Finanzbildungsprogramme

(2) Befunde (ohne Finfluencer)

- **Zielgruppen:** Kinder/Jugendliche, junge Erwachsene, Frauen (insb. bei privatwirtschaftlichen Anbietern), weitere Zielgruppen (insb. bei Stiftungen und NGOs): Personen mit Migrationshintergrund, Kleinunternehmer, Ältere
- **Inhalte:** thematisch breit, aber überwiegend Inhalte zu persönlichen Finanzen mit Orientierung auf Kognitionen
- **Formate:** Zumeist Selbstlernprogramme und Materialien für Lehrende; kommerzielle Anbieter bieten (kurze) Workshops bzw. Seminare an
- Kaum Erkenntnisse zu finanzieller Bildung in **Schulen** sowie wenige Lehrplananalyse

Anbieter und Finanzbildungsprogramme

(3) Finfluencer: Vorgehensweise

- **Suchstrategie:** Suche in ausgewählten Social-Media-Kanälen (YouTube, Instagram, TikTok) nach Finfluencern mit dem Suchbegriff *finanz* bzw. *finance* sowie Ergänzungen durch Konferenzteilnahmen
- **Auswertungsgesichtspunkte:**
 - **Anbieter:** Name, Organisationsform, Anzahl der Abonnenten auf den einzelnen Kanälen (YouTube, Instagram, TikTok)
 - **Angebote:** Zielgruppe, Inhaltsbereiche, Formate, Kosten, sonstige Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Kooperationspartner)

Anbieter und Finanzbildungsprogramme

(3) Finfluencer

- 38 Finfluencer mit Sitz in Deutschland
- Followerzahlen unterscheiden sich nach Social -Media –Kanal (Stand: 30.10.2023):

- Youtube:	#1: Finanzfluss (1.190.000)	#2: Aktien mit Kopf (452.000)	#3: Finanztip (420.000)
- Instagram:	#1: Professorfinanzen (522.000)	#2: Bodo Schäfer (432.000)	#3: Steuerfabi (420.000)
- TikTok:	#1: Professorfinanzen (1.600.000)	#2: Teaching Finance (1.200.000)	#3: Finanzhacker (870.400)
- Zielgruppe hauptsächlich Jugendliche und junge Erwachsene; 7 speziell für junge Frauen
- Themen mehrheitlich rund um Investieren und Vermögensaufbau
- Angebote meist Kombination aus kostenfreien Informationen (z.B. Videos, Podcasts, Aktienanalysen, Angebotsvergleiche) und kostenpflichtigen interaktiven Formaten wie Workshops und Coachings sowie kostenpflichtige Ratgeberbücher; in einigen Fällen auch Club- bzw. Mitgliedschaftsmodelle

Fazit

- **Schulischer Bereich** weitgehende „Terra incognita“
- **Außerschulischer Bereich** demgegenüber recht gut sichtbar bzw. umfänglich vertreten und durch verschiedene Anbieter abgedeckt
- Aber: Nicht alle Zielgruppen werden im gleichen Maße adressiert
- Schwerpunkt liegt zudem auf Informationsbereitstellung und „One-Shot-Angeboten“ → Nachhaltigkeit des Lernens fraglich
- Qualitätssicherung unklar und Evaluationen liegen nicht vor

Entwicklungsperspektiven mit Blick auf die Finanzbildungsstrategie

- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von finanzieller Bildung
- Schaffung eines Referenzrahmens für Anforderungen an finanzielle Bildung („Beutelsbacher Konsens“)
- Anbindung an Kompetenzmodell(e) / Bildungsstandards
- Priorisierung und Bündelung von Aktivitäten
- Monitoring, Qualitätssicherung und Durchführung von Wirkungsevaluationen

- Beispiel Kanada:
 - Etablierung von „terms and conditions“ durch die Financial Consumer Agency
 - Gezielte Ansprache von Partnern zur Schaffung adäquater Angebote

- Beispiel Israel:
 - Zentrale Entwicklung qualitätsgesicherter Materialien; Etablierung eines Evaluationsrahmens

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

Carmela Aprea

carmela.aprea@uni-mannheim.de

- Aprea, C. & Suna, M. (2024). Finanzbildungsangebote in Deutschland – Bestandsaufnahme, kritische Würdigung und Perspektiven für die nationale Strategieentwicklung. *Zeitschrift für ökonomische Bildung*, 13, 238–335.
https://www.zfoeb.de/2024_13/2024-13_238_335_aprea.pdf.

